Level Exams

Level Exams — Beispieltest im Format ÖSD A2 mit Antwortbogen

Kostenloser Beispielsatz · Aufgaben und Erklärungen auf Deutsch

Die Beispiele folgen dem Format des ÖSD Zertifikats A2: Reihenfolge, Aufgabentypen und Anweisungen entsprechen dem Aufbau des ÖSD. Auf A2 hat jede Institution ihre eigene Prüfung: telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2) und das Goethe-Zertifikat A2 sind eigene Prüfungen mit anderem Format; für beide gibt es bei uns eigene Seiten und Modelltests. Die Aufgaben stammen von Level Exams, nicht aus offiziellen Prüfungen, und kommen in unseren Modelltests nicht vor.

1. Lösen Sie zuerst die Aufgaben und markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.
2. Öffnen Sie die Hör-Aufnahme unter der Adresse unten. Hören Sie sie so oft wie in der Prüfung (steht bei jeder Aufgabe), ohne Pause.
3. Lösungen, Transkripte und Beispieltexte finden Sie auf den letzten Seiten. Üben Sie die Sprechaufgabe laut und mit Uhr.

Hör-Aufnahme (Hören): https://levelexams.com/samples/oesd-a2-hoeren-beispiel.mp3

Lesen

Teil 2

Lesen Sie den Text und lösen Sie dann die Aufgaben 1 bis 5. Markieren Sie die richtige Antwort (a, b oder c).

Kirchbach hat wieder einen Laden

Kirchbach ist ein kleines Dorf mit 900 Einwohnern. Fast zwei Jahre lang konnte man dort keine Lebensmittel kaufen. Der Laden am Hauptplatz hatte zugemacht. Kundinnen und Kunden gab es eigentlich genug. Aber die Besitzerin, Frau Leitner, wollte mit 67 Jahren in Pension gehen. Leider wollte niemand den Laden übernehmen.

Für Familien mit Auto war das kein großes Problem. Sie sind zum Supermarkt in die nächste Stadt gefahren. Schwer war es aber für ältere Menschen ohne Auto. Viele von ihnen mussten Nachbarn oder Verwandte um Hilfe bitten.

Dann hatte Thomas Berger, ein Lehrer aus dem Dorf, eine Idee. Alle Leute in Kirchbach sollten den Laden gemeinsam führen. Fast 200 Familien haben mitgemacht. Jede Familie hat 100 Euro bezahlt. Mit diesem Geld hat man Regale und Kühlschränke gekauft. Den Raum am Hauptplatz bekommt der Laden von der Gemeinde. Miete muss er dafür nicht bezahlen.

Heute arbeiten im Laden zwei Verkäuferinnen mit einem festen Lohn. Dazu kommen etwa 30 Freiwillige aus dem Dorf. Sie stehen ein paar Stunden pro Woche an der Kassa oder räumen die Regale ein. Geld bekommen sie für diese Arbeit nicht. „Ich mache das gern, denn hier treffe ich alle Leute“, sagt die Pensionistin Hilde Grabner.

Brot, Milch, Eier und Gemüse kommen von Bauern aus der Umgebung. Sie liefern ihre Waren jeden Montag und Donnerstag. Diese Produkte sind sehr frisch. Manche sind aber etwas teurer als im Supermarkt. Trotzdem kaufen die meisten Leute in Kirchbach gern hier ein.

Neben der Kassa stehen drei kleine Tische. Dort kann man Kaffee trinken und plaudern. Am Samstagvormittag ist hier fast immer jeder Platz besetzt. Am Mittwochnachmittag bleibt der Laden geschlossen. Dann trifft sich das Team und plant die nächste Woche.

1. Warum hat der Laden am Hauptplatz zugemacht?
   a) Es gab nicht genug Kundinnen und Kunden.
   b) Die Besitzerin wollte nicht mehr arbeiten.
   c) Die Gemeinde brauchte den Raum für etwas anderes.
2. Woher kam das Geld für die Regale und Kühlschränke?
   a) Von der Gemeinde Kirchbach.
   b) Vom Lehrer mit der Idee.
   c) Von vielen Familien im Dorf.
3. Die Freiwilligen im Laden …
   a) bekommen kein Geld für ihre Arbeit.
   b) bekommen den gleichen Lohn wie die Verkäuferinnen.
   c) arbeiten jeden Tag an der Kassa.
4. Was steht im Text über die Preise?
   a) Einige Sachen kosten mehr als im Supermarkt.
   b) Alles ist billiger, weil es aus der Umgebung kommt.
   c) Die Preise sind genau wie im Supermarkt.
5. Was passiert am Mittwochnachmittag?
   a) Die Bauern bringen frisches Gemüse.
   b) An den Tischen neben der Kassa ist kein Platz frei.
   c) Die Leute vom Laden besprechen die nächste Woche.

Hören

Teil 2

Sie hören eine Nachricht. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen auf das Notizblatt. Sie hören den Text zwei Mal.

Sie planen die Feier zum siebzigsten Geburtstag Ihres Vaters. Auf Ihrer Mailbox ist eine Nachricht vom Gasthaus „Zur Linde“.

Hör-Aufnahme: https://levelexams.com/samples/oesd-a2-hoeren-beispiel.mp3 · In der Prüfung hören Sie den Text zweimal.

1. Raum für die Feier: … _____
2. Platz für höchstens … Personen _____
3. Liste mit dem Essen schicken bis: … _____
4. Frau Lechner zurückrufen: am … _____
5. Handynummer: … _____

Schreiben

Teil 1

Ihr Freund Florian hat Ihnen ein E-Mail geschrieben. Antworten Sie ihm. Schreiben Sie circa 50 Wörter. Beantworten Sie alle Fragen. Schreiben Sie einen Gruß am Ende.

E-Mail

Von: Florian
Betreff: Deine neue Stelle

Hallo,

deine Schwester hat mir erzählt, dass du seit Montag eine neue Stelle hast. Gratuliere!

Was machst du dort genau? Und wie kommst du jeden Tag zur Arbeit?

Wie sind deine Kolleginnen und Kollegen?

Ich möchte mit dir feiern. Wann hast du nächste Woche Zeit?

Liebe Grüße

Florian

Inhaltspunkte

- Frage 1: Was machst du dort genau?
- Frage 2: Wie kommst du jeden Tag zur Arbeit?
- Frage 3: Wie sind deine Kolleginnen und Kollegen?
- Frage 4: Wann hast du nächste Woche Zeit?
- Am Ende: ein Gruß

✎ Schreiben Sie Ihren Text auf ein eigenes Blatt.

Sprechen

Teil 2

Ihr Deutschkurs ist bald zu Ende. Sie und Ihre Gesprächspartnerin planen ein Abschlussfest für den Kurs. Besprechen Sie die Fragen gemeinsam.

Wann feiern wir? | **Wo feiern wir?** | **Was gibt es zu essen und zu trinken?**

Was schenken wir der Kursleiterin?

Level Exams

Antwortbogen

Markieren Sie pro Aufgabe nur ein Kästchen; bei Lückenaufgaben schreiben Sie die kurze Lösung.

Name _____ Datum _____ Punkte _____

Lesen · Teil 2	
1	☐ a ☐ b ☐ c
2	☐ a ☐ b ☐ c
3	☐ a ☐ b ☐ c
4	☐ a ☐ b ☐ c
5	☐ a ☐ b ☐ c

Hören · Teil 2	
1	
2	
3	
4	
5	

Lösungen und Erklärungen

Lesen

Teil 2

1. **b) Die Besitzerin wollte nicht mehr arbeiten.** — Frau Leitner wollte „in Pension gehen“, also nicht mehr arbeiten. Kunden gab es genug, und die Gemeinde gibt den Raum sogar kostenlos.
2. **c) Von vielen Familien im Dorf.** — „Jede Familie hat 100 Euro bezahlt. Mit diesem Geld hat man Regale und Kühlschränke gekauft.“ Die Gemeinde gibt nur den Raum.
3. **a) bekommen kein Geld für ihre Arbeit.** — „Geld bekommen sie für diese Arbeit nicht.“ Einen festen Lohn haben nur die zwei Verkäuferinnen.
4. **a) Einige Sachen kosten mehr als im Supermarkt.** — „Manche sind aber etwas teurer als im Supermarkt.“ Einige Sachen kosten also mehr – nicht alles weniger.
5. **c) Die Leute vom Laden besprechen die nächste Woche.** — Am Mittwochnachmittag ist der Laden zu – „dann trifft sich das Team“. Die Bauern kommen Montag und Donnerstag, die Tische sind am Samstag voll.

In der Prüfung lesen Sie einen Text und lösen fünf Aufgaben (a, b oder c), je 2 Punkte. Das Lesen dauert 30 Minuten; Sie brauchen dort mindestens 5 von 25 Punkten. Achten Sie auf österreichische Wörter wie Kassa oder Pension.

Hören

Teil 2

1. **Wintergarten** — Der große Saal ist nicht frei. „Ich kann Ihnen aber unseren Wintergarten anbieten.“
2. **35** — „Nur fünfunddreißig Personen …, nicht vierzig.“ Fünfunddreißig = 35.
3. **Mittwoch** — „Schicken Sie mir die Liste bitte bis Mittwoch.“ Am Donnerstag bestellt Frau Lechner.
4. **Vormittag** — Am Nachmittag kann Frau Lechner nicht telefonieren. Rufen Sie am Vormittag an.
5. **0664 83 17 59** — „Dreiundachtzig“ ist 83, „siebzehn“ 17, „neunundfünfzig“ 59. Telefonnummern müssen genau stimmen.

In der Prüfung hören Sie eine Nachricht zweimal und ergänzen fünf Notizen (je 2 Punkte). Grammatik und Rechtschreibung zählen nicht, aber die Telefonnummer muss genau stimmen. Im Hören brauchen Sie mindestens 6 von 30 Punkten.

Transkript

Frau Lechner: Grüß Gott, hier spricht Sabine Lechner vom Gasthaus „Zur Linde“. Ich rufe wegen der Geburtstagsfeier für Ihren Vater an, am dreiundzwanzigsten Mai. Leider habe ich einen Fehler gemacht, das tut mir sehr leid. Unser großer Saal ist an diesem Tag nicht frei. Dort feiert schon ein Brautpaar seine Hochzeit. Ich kann Ihnen aber unseren Wintergarten anbieten. Er ist hell, und man sieht direkt in den Garten. Allerdings haben dort nur fünfunddreißig Personen Platz, nicht vierzig. Ich hoffe, das geht für Sie. Dann brauche ich noch Ihre Wahl für das Essen: Fisch oder Schweinsbraten. Schicken Sie mir die Liste bitte bis Mittwoch. Am Donnerstag bestelle ich nämlich alles für das Wochenende. Als Entschuldigung bekommen alle Gäste gratis Kaffee und Torte. Bitte rufen Sie mich am Vormittag zurück. Am Nachmittag stehe ich in der Küche und kann nicht telefonieren. Meine Handynummer ist null sechs sechs vier, dreiundachtzig, siebzehn, neunundfünfzig. Auf Wiederhören!

Schreiben

Teil 1

Beispieltext

Lieber Florian,

danke für deine Nachricht!

Ich bin jetzt Verkäuferin in einem Sportgeschäft und berate dort die Kunden.

Zur Arbeit fahre ich mit dem Rad, das dauert nur zehn Minuten.

Meine Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett. Sie helfen mir, wenn ich etwas nicht weiß.

Am Donnerstag habe ich ab 18 Uhr Zeit. Gehen wir zusammen essen?

Viele Grüße

Selin

Beantworten Sie alle Fragen und schreiben Sie am Ende einen Gruß, circa 50 Wörter. Bleiben Sie bei „du“, wenn das E-Mail „du“ verwendet. Der Mustertext hat 60 Wörter.

Sprechen

Teil 2

Beispielantworten

- **Wann? – Ihre Partnerin: „Feiern wir am letzten Kurstag, am Freitagabend?“** „Das ist eine gute Idee, aber am Freitag arbeiten einige bis sieben Uhr. Wie wäre es mit Samstagnachmittag? Dann haben alle Zeit.“ — Zustimmen, dann das Problem nennen: „Gute Idee, aber …“. Gegenvorschlag mit „Wie wäre es mit …?“ und einem Grund.
- **Wo? – Ihr Vorschlag** „Ich schlage vor, wir feiern im Kursraum. Das kostet nichts, und nebenan gibt es eine kleine Küche. Was meinst du?“ — Vorschlagen mit „Ich schlage vor, …“ und am Ende nachfragen: „Was meinst du?“
- **Essen und Trinken – Ihre Partnerin: „Bestellen wir einfach Pizza?“** „Pizza ist praktisch, aber ich finde es schöner, wenn jeder etwas mitbringt. Ich mache zum Beispiel einen Nudelsalat. Und du?“ — Erst etwas Positives, dann „aber …“. Im Nebensatz mit „wenn“ steht das Verb am Ende: wenn jeder etwas mitbringt.
- **Ein Geschenk für die Kursleiterin** „Wir könnten ein kleines Fotobuch machen. Jeder schreibt eine Seite auf Deutsch dazu. Das ist persönlich und nicht so teuer.“ — Höflich vorschlagen: „Wir könnten …“. Mit Adjektiven begründen: persönlich, nicht so teuer.
- **Am Ende: gemeinsam entscheiden** „Gut, dann machen wir es so: Wir feiern am Samstag um drei im Kursraum. Jeder bringt etwas zu essen mit. Das Fotobuch machen wir zusammen. Ich schreibe allen eine Nachricht.“ — Zum Schluss die gemeinsame Entscheidung zusammenfassen: „Gut, dann machen wir es so: …“

Das mündliche Modul hat 20 Punkte; bestanden ist es mit 10. Nach 10 Minuten Vorbereitung planen Sie in Teil 2 gemeinsam etwas: Gehen Sie auf die Vorschläge Ihres Gegenübers ein und fassen Sie am Ende die Entscheidung zusammen.

Den vollständigen Modelltest mit echter Zeit, Hörtexten ohne Pause und automatischer Auswertung finden Sie hier: https://levelexams.com/de/oesd-a2-pruefung

Level Exams ist ein unabhängiger Vorbereitungsdienst und steht in keiner Verbindung mit der telc gGmbH, dem Goethe-Institut oder dem ÖSD. Die Aufgaben stammen von Level Exams, nicht aus offiziellen Prüfungen.